

Basisplan I der Pensionskasse Post

Gültig ab 1. Januar 2018

Stand 1. Januar 2019

Für die im Basisplan I versicherten Personen gelten
– das Vorsorgereglement der Pensionskasse Post,
gültig ab 1. Januar 2018;
– der Basisplan I der Pensionskasse Post,
gültig ab 1. Januar 2018, Stand 1. Januar 2019.

Pensionskasse Post
Viktoriastrasse 72
Postfach
3000 Bern 22
Telefon 058 338 56 66
E-Mail pkpost@pkpost.ch
www.pkpost.ch

Basisplan I der Pensionskasse Post

1	Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen	
Art. 1	Beginn der Altersversicherung	3
Art. 2	Zu versichernde variable Lohnbestandteile	3
2	Finanzierung	
Art. 3	Höhe der Sparbeiträge	4
Art. 4	Höhe der Risikobeiträge	4
Art. 5	Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge	4
3	Leistungen	
Art. 6	Leistungen im Basisplan I	5
3.1	Höhe der Ehegatten-, Waisen- und Kinderrente, Höhe des Todesfallkapitals	
Art. 7	Höhe der Ehegattenrente	5
Art. 8	Höhe der Waisen- und Kinderrente	5
Art. 9	Höhe des Todesfallkapitals	5
3.2	Berufsinvalidenrente	
Art. 10	Voraussetzungen	5
Art. 11	Höhe	6
Art. 12	Finanzierung	6
3.3	IV-Überbrückungsrente	
Art. 13	Anspruch	6
Art. 14	Höhe	6
Art. 15	Finanzierung	7
4	Einkauf	
Art. 16	Einkauf in die Maximalleistungen	7
Art. 17	Einkauf in die vorzeitige Pensionierung	8
Art. 18	Einkauf der AHV-Überbrückungsrente	9
5	Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren	
Art. 19	Grenzbeträge	10
Art. 20	Zinssätze	10
Art. 21	Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung	10
Art. 22	Gebühren	10
6	Übergangsbestimmungen	
Art. 23	Übergangsbestimmungen aus dem Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan	11
Art. 24	Übergangsbestimmungen aus dem Basisplan I der Pensionskasse Post	11
7	Inkrafttreten	
Art. 25	Inkrafttreten	12

1 Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen

Art. 1 **Beginn der Altersversicherung (Art. 8 Abs. 3 Vorsorgereglement)**

Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 21. Altersjahres wird die versicherte Person in die Altersversicherung aufgenommen.

Art. 2 **Zu versichernde variable Lohnbestandteile**

¹ Der Arbeitgeber meldet der Pensionskasse Post am 1. April – ohne Berücksichtigung des Beschäftigungsgrades – die zu versichernden variablen Lohnbestandteile. Diese sind Bestandteil des massgebenden Jahreslohnes. Der Gesamtbetrag der versicherten variablen Lohnbestandteile bleibt während der folgenden 12 Monate unverändert, vorbehalten einer Teilinvalidität oder Teilpensionierung.

² Als zu versichernde variable Lohnbestandteile gelten

- a. die während des vergangenen Kalenderjahres kumulierten Zulagen für
 - die Abend- oder Nachtarbeit und die Sonntagsarbeit, welche im Sinne des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel regelmässig ausgeübt wird, und
 - den Pikettdienst, und
- b. die regelmässig ausgerichteten
 - Sonderzulagen,
 - Stellvertretungszulagen Teamleader und
 - Schichtzulagen, und
- c. die jährlich ausgerichteten
 - Boni und Erfolgsbeteiligungen,
 - variablen «Lohnanteile Verkauf» und Provisionen,
 - individuellen Leistungsanteile, sowie
- d. die aufgerechneten Beträge für die Nutzung von Dienstfahrzeugen.

Die Aufzählung gemäss lit. a. bis d. ist abschliessend.

³ Der angeschlossene Arbeitgeber kann sich gegenüber seinen Mitarbeitenden in einem Gesamtarbeitsvertrag oder in einem Reglement verpflichten, nicht zum massgebenden Jahreslohn gehörende Lohnbestandteile zu versichern.

2 Finanzierung (Art. 15 ff. Vorsorgereglement)

Art. 3 Höhe der Sparbeiträge

Alter	Sparbeiträge in % des versicherten Lohnes			
	Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer			Arbeitgeber
	Minus	Standard	Plus	
22 – 34	5.50	8.00	9.10	7.90
35 – 44	6.00	9.25	10.10	9.90
45 – 54	6.50	10.00	12.60	15.40
55 – 65	7.00	10.25	13.10	15.90

Im Basisplan I werden 3 Sparpläne angeboten: Standard, Minus, Plus (siehe Art. 5 Vorsorgereglement).

Art. 4 Höhe der Risikobeiträge

Alter	Beiträge in % des versicherten Lohnes		
	Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total
18 – 21	0.50	0.00	0.50
22 – 65	1.00	0.50	1.50

Art. 5 Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge

Der Arbeitgeber trägt die Kosten

- der Finanzierung der Berufsinvalidität;
- der Finanzierung der IV-Überbrückungsrente;
- der Verwaltung.

3 Leistungen

Art. 6 Leistungen im Basisplan I

Im Basisplan I werden folgende Leistungen gewährt

- a. Altersrenten
- b. AHV-Überbrückungsrenten
- c. Pensionierten-Kinderrenten
- d. Alterskapitalien
- e. Invalidenrenten
- f. Berufsinvalidenrenten
- g. IV-Überbrückungsrenten
- h. IV-Kinderrenten
- i. Renten an die Ehegattinnen oder an die Ehegatten und Renten an die Partnerinnen oder an die Partner gemäss Partnerschaftsgesetz
- j. Renten an die Lebenspartnerinnen oder an die Lebenspartner
- k. Renten an die geschiedenen Ehegattinnen oder die geschiedenen Ehegatten
- l. Waisenrenten
- m. Todesfallkapitalien
- n. Teuerungsausgleich auf den laufenden Renten
- o. Austrittsleistungen
- p. Leistungen an die geschiedenen Ehegattinnen oder die geschiedenen Ehegatten im Scheidungsfall
- q. Leistungen im Rahmen der Wohneigentumsförderung.

3.1 Höhe der Ehegatten-, Waisen- und Kinderrente, Höhe des Todesfallkapitals

Art. 7 Höhe der Ehegattenrente (Art. 59 Vorsorgereglement)

Beim Tod der versicherten Person beträgt die Ehegattenrente

- a. 65% der laufenden oder versicherten Invalidenrente, höchstens aber 80% der anwartschaftlichen Altersrente, wenn die versicherte Person keine Altersrente bezog;
- b. 65% der laufenden Altersrente, wenn die versicherte Person eine Altersrente bezog.

Art. 8 Höhe der Waisen- und Kinderrente (Art. 66 Vorsorgereglement)

Für jedes anspruchsberechtigte Kind beträgt

- a. die Waisenrente 10% der versicherten oder laufenden Invalidenrente oder 10% der laufenden Altersrente (Art. 66 und 67 Vorsorgereglement);
- b. die IV-Kinderrente 10% der laufenden Invalidenrente (Art. 54 und 55 Vorsorgereglement);
- c. die Pensionierten-Kinderrente 10% der laufenden Altersrente (Art. 46 und 47 Vorsorgereglement).

Art. 9 Höhe des Todesfallkapitals (Art. 68, 69 und 70 Vorsorgereglement)

Das Todesfallkapital entspricht dem beim Ableben vorhandenen Sparkapital. Das Todesfallkapital wird gekürzt um den Barwert aller durch den Tod ausgelösten Renten und Abfindungen. Die Kapitalien der Zusatz-Sparkonten werden zusätzlich fällig.

3.2 Berufsinvalidenrente

Art. 10 Voraussetzungen

¹ Eine Berufsinvalidität liegt vor, wenn auf Feststellung des angeschlossenen Arbeitgebers die versicherte Person bei der von der IV ermittelten oder verfüzten Erwerbs- oder Teilerwerbsfähigkeit ihre bisherige Berufstätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht oder nicht mehr vollständig ausüben kann.

- ² Anspruch auf eine Berufsinvalidenrente besteht, sofern
- a. ein ununterbrochenes Arbeitsverhältnis von mindestens 20 Jahren bei einem der Pensionskasse Post angeschlossenen Arbeitgeber vorliegt,
 - b. die versicherte Person bei Ablauf der Lohnfortzahlung oder Erschöpfung von Lohnersatzleistungen das 50. Altersjahr überschritten hat,
 - c. die Integrationsbemühungen in eine vertrauensärztlich als zumutbar beurteilte Beschäftigung ohne Verschulden der versicherten Person gemäss dem Arbeitgeber erfolglos waren und
 - d. die Differenz zwischen dem versicherten Lohn vor Umgestaltung des Arbeitsverhältnisses aus gesundheitlichen Gründen und dem neuen versicherten Lohn mindestens 25% beträgt.

³ Der angeschlossene Arbeitgeber beantragt die Ausrichtung der Berufsinvalidenleistungen. Der Vertrauensarzt des angeschlossenen Arbeitgebers beurteilt die zumutbare Beschäftigung im Nachgang zum Rentenentscheid der IV. Grundlage dafür bilden die medizinischen Abklärungen der IV.

⁴ Der angeschlossene Arbeitgeber kann gestützt auf ein vertrauensärztliches Gutachten die Berufsinvalidenrente befristen. Die befristete Berufsinvalidenrente beginnt frühestens nach Ablauf der Lohnfortzahlung oder Erschöpfung der Lohnersatzleistungen und endet spätestens mit dem der Pensionskasse Post vorliegenden Entscheid der IV.

⁵ Bezüglich Beginn und Ende des Anspruchs ist Art. 52 Vorsorgereglement sinngemäss anwendbar.

Art. 11 **Höhe**

- ¹ Die jährliche Berufsinvalidenrente der Pensionskasse Post beträgt
- a. bei voller Berufsinvalidität 55% des bisher versicherten Lohnes; oder
 - b. bei Teil-Berufsinvalidität 55% der Differenz zwischen dem bisherigen und dem neuen versicherten Lohn.

² Der bisher und der neue versicherte Lohn beziehen sich auf den Zeitpunkt, in welchem das Arbeitsverhältnis wegen Invalidität aufgelöst oder umgestaltet wurde. Beträgt die Lohndifferenz weniger als 25%, besteht kein Anspruch auf eine Berufsinvalidenrente.

Art. 12 **Finanzierung**

Der Arbeitgeber trägt die gesamten Kosten der Berufsinvalidität. Die versicherte Person ist von der Beitragszahlung im Sinne von Art. 20 Vorsorgereglement befreit.

3.3 IV-Überbrückungsrente

Art. 13 **Anspruch**

¹ Anspruch auf eine IV-Überbrückungsrente haben versicherte Personen, welche eine Invalidenrente nach Art. 50 des Vorsorgereglements oder eine Berufsinvalidenrente nach Art. 10 Basisplan I beziehen und weder Anspruch auf eine Rente oder ein Taggeld nach IVG oder dem Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) noch auf eine Rente gemäss dem Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) haben.

² Bezieht die versicherte Person eine Teilrente nach IVG oder UVG, besteht kein Anspruch auf eine IV-Überbrückungsrente.

Art. 14 **Höhe**

¹ Die Höhe der IV-Überbrückungsrente entspricht 62.5% der maximalen ganzen Rente nach IVG im Verhältnis zur Reduktion des Beschäftigungsgrades aus gesundheitlichen Gründen zu Beginn des Anspruchs auf Invalidenleistungen der Pensionskasse Post.

² Bezieht die versicherte Person eine Berufsinvalidenrente nach Art. 10 Basisplan I, beträgt die Höhe der IV-Überbrückungsrente 80% der maximalen ganzen Rente nach IVG im Verhältnis zur Reduktion des Beschäftigungsgrades aus gesundheitlichen Gründen.

Art. 15 Finanzierung

Der Arbeitgeber finanziert die IV-Überbrückungsrente und die Teuerungsanpassungen, sofern er solche gewährt.

4 Einkauf

Art. 16 Einkauf in die Maximalleistungen (Art. 25 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf entspricht dem Betrag gemäss nachstehender Tabelle, reduziert um das vorhandene Sparkapital, Guthaben aus Freizügigkeitskonten, -depots oder Freizügigkeitspolicen sowie um allfällige Vorbezüge und überschüssige Vorsorgemittel aus der Säule 3a.

Alter bei Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital in % des versicherten Lohnes		Alter bei Einkauf
	M und F	M und F	
23	17	523	45
24	34	562	46
25	52	601	47
26	70	641	48
27	88	682	49
28	107	723	50
29	126	766	51
30	146	809	52
31	166	853	53
32	186	898	54
33	207	944	55
34	228	992	56
35	250	1041	57
36	275	1091	58
37	300	1142	59
38	326	1194	60
39	353	1246	61
40	380	1300	62
41	407	1355	63
42	435	1412	64
43	464	1469	65
44	493		

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel:

– Alter (Mann)	52 Jahre
– Versicherter Lohn	CHF 40 000
– Stand Sparkapital	CHF 120 000
– Maximalbetrag (809% * 40 000)	CHF 323 600
– Möglicher Einkauf (323 600 – 120 000)	CHF 203 600

Art. 17 Einkauf in die vorzeitige Pensionierung (Art. 26 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf in das Zusatz-Sparkonto «Einkauf vorzeitige Pensionierung» entspricht bei gewähltem Rücktrittsalter dem Betrag gemäss Tabelle, reduziert um das nach «Einkauf in Maximalleistungen» verbleibende Sparkapital sowie um das bereits vorhandene Kapital des Zusatz-Sparkontos.

Alter beim Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital im Zusatz-Sparkonto in % des versicherten Lohnes															
	Vorzeitiges Rücktrittsalter								Fortsetzung							
Ordentliches Rücktrittsalter	64	63	62	61	60	59	58	65	64	63	62	61	60	59	58	
26	6	13	20	28	36	44	54	46	47	97	150	205	265	328	395	
27	8	17	26	35	45	56	68	47	49	102	157	216	279	345	416	
28	10	20	31	43	55	68	82	48	52	107	166	227	293	363	437	
29	11	24	37	50	65	80	97	49	54	112	174	239	307	381	459	
30	13	27	42	58	75	92	111	50	57	118	182	250	322	399	481	
31	15	31	48	66	85	105	127	51	60	123	191	262	337	418	504	
32	17	35	54	74	95	118	142	52	63	129	199	274	353	437	527	
33	19	39	60	82	106	131	158	53	65	135	208	286	369	456	550	
34	21	43	66	91	117	144	174	54	68	141	217	298	385	476	574	
35	23	47	72	99	128	158	191	55	71	147	227	311	401	497	599	
36	25	51	79	108	139	172	207	56	74	153	236	324	418	517	624	
37	27	55	85	117	150	186	225	57	77	159	246	337	435	538	649	
38	29	59	92	126	162	201	242	58	80	165	256	351	452	560	675	
39	31	64	98	135	174	216	260	59	83	172	266	365	470	582		
40	33	68	105	144	186	231	278	60	87	178	276	379	488			
41	35	73	112	154	199	246	297	61	90	185	286	393				
42	37	77	119	164	211	262	315	62	93	192	297					
43	40	82	127	174	224	278	335	63	97	199						
44	42	87	134	184	237	294	354	64	100							
45	44	92	142	195	251	311	374									

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel für das gewünschte Rücktrittsalter 62:

- Alter (Mann) 52 Jahre
- Versicherter Lohn CHF 40 000
- Stand Sparkapital CHF 20 000
- Maximalbetrag (199%*40 000) CHF 79 600
- Möglicher Einkauf (79 600 – 20 000) CHF 59 600

Art. 18 Einkauf der AHV-Überbrückungsrente (Art. 28 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf in das Zusatz-Sparkkonto «Einkauf AHV-Überbrückungsrente» entspricht bei gewähltem Rücktrittsalter dem Betrag in Prozent der maximalen AHV-Altersrente gemäss Tabelle, höchstens aber dem verbleibenden Einkaufspotential, reduziert um das bereits vorhandene Kapital des Zusatz-Sparkkontos.

Alter beim Einkauf		Maximal mögliches Sparkapital in % der max. AHV-Altersrente							Fortsetzung									
		Gewähltes Rücktrittsalter							Männer (M)	Frauen (F)	64 (M) 63 (F)	63 (M) 62 (F)	62 (M) 61 (F)	61 (M) 60 (F)	60 (M) 59 (F)	59 (M) 58 (F)	58 (M)	
Männer (M)	Frauen (F)	64 (M) 63 (F)	63 (M) 62 (F)	62 (M) 61 (F)	61 (M) 60 (F)	60 (M) 59 (F)	59 (M) 58 (F)	58 (M)	Männer (M)	Frauen (F)	64 (M) 63 (F)	63 (M) 62 (F)	62 (M) 61 (F)	61 (M) 60 (F)	60 (M) 59 (F)	59 (M) 58 (F)	58 (M)	
25	24	50.4	101.7	154.0	207.1	261.1	316.1	372.1	45	44	71.4	144.0	217.8	293.0	369.5	447.3	526.5	
26	25	51.3	103.5	156.7	210.7	265.7	321.7	378.6	46	45	72.6	146.5	221.6	298.1	375.9	455.1	535.7	
27	26	52.2	105.3	159.4	214.4	270.4	327.3	385.3	47	46	73.9	149.0	225.5	303.3	382.5	463.1	545.0	
28	27	53.1	107.2	162.2	218.2	275.1	333.0	392.0	48	47	75.2	151.6	229.5	308.6	389.2	471.2	554.6	
29	28	54.1	109.1	165.0	222.0	279.9	338.9	398.9	49	48	76.5	154.3	233.5	314.0	396.0	479.4	564.3	
30	29	55.0	111.0	167.9	225.9	284.8	344.8	405.8	50	49	77.8	157.0	237.6	319.5	402.9	487.8	574.2	
31	30	56.0	112.9	170.9	229.8	289.8	350.8	412.9	51	50	79.2	159.7	241.7	325.1	410.0	496.3	584.2	
32	31	56.9	114.9	173.8	233.8	294.9	357.0	420.2	52	51	80.6	162.5	245.9	330.8	417.2	505.0	594.4	
33	32	57.9	116.9	176.9	237.9	300.0	363.2	427.5	53	52	82.0	165.4	250.3	336.6	424.5	513.9	604.8	
34	33	59.0	118.9	180.0	242.1	305.3	369.6	435.0	54	53	83.4	168.3	254.6	342.5	431.9	522.9	615.4	
35	34	60.0	121.0	183.1	246.3	310.6	376.0	442.6	55	54	84.9	171.2	259.1	348.5	439.5	532.0	626.2	
36	35	61.0	123.1	186.3	250.6	316.1	382.6	450.4	56	55	86.4	174.2	263.6	354.6	447.1	541.3	637.2	
37	36	62.1	125.3	189.6	255.0	321.6	389.3	458.2	57	56	87.9	177.3	268.2	360.8	455.0	550.8	648.3	
38	37	63.2	127.5	192.9	259.5	327.2	396.1	466.3	58	57	89.4	180.4	272.9	367.1	462.9	560.4	659.6	
39	38	64.3	129.7	196.3	264.0	332.9	403.1	474.4	59	58	91.0	183.5	277.7	373.5	471.0	570.2		
40	39	65.4	132.0	199.7	268.6	338.8	410.1	482.7	60	59	92.6	186.7	282.6	380.1	479.3			
41	40	66.6	134.3	203.2	273.3	344.7	417.3	491.2	61	60	94.2	190.0	287.5	386.7				
42	41	67.7	136.7	206.8	278.1	350.7	424.6	499.8	62	61	95.8	193.3	292.5					
43	42	68.9	139.0	210.4	283.0	356.9	432.0	508.5	63	62	97.5	196.7						
44	43	70.1	141.5	214.1	287.9	363.1	439.6	517.4	64	63	99.2							

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Monatliche AHV-Überbrückungsrente in % des vorhandenen Sparkapitals des Zusatz-Sparkkontos							
	64	63	62	61	60	59	58
Männer	8.401	4.237	2.849	2.155	1.739	1.461	1.263
Frauen		8.401	4.237	2.849	2.155	1.739	1.461

5 Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren

Art. 19 **Grenzbeträge**
Siehe separates Beiblatt.

Art. 20 **Zinssätze**
Siehe separates Beiblatt.

Art. 21 **Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung**

Pensionierungsalter	Umwandlungssatz (Männer/Frauen)
58	4.241
59	4.345
60	4.454
61	4.568
62	4.689
63	4.818
64	4.955
65	5.100
66	5.257
67	5.424

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Art. 22 **Gebühren**
a. Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge: CHF 300;
b. Verpfändung und Pfandverwertung: CHF 150.

6 Übergangsbestimmungen

Art. 23 **Übergangsbestimmungen aus dem Vorsorgereglement Basis-Vorsorgeplan, gültig ab 1. Januar 2008**

¹ Die per 31. Dezember 2007 laufenden Renten werden in unveränderter Höhe weiter ausgerichtet. Vorbehalten bleiben Sanierungsmassnahmen gemäss Art. 118 Vorsorgereglement, gültig ab 1. Januar 2018.

² Die Höhe der damit verbundenen anwartschaftlichen Leistungen bleibt unverändert. Die massgebenden Anspruchsvoraussetzungen sowie die Kürzungsbestimmungen infolge Überversicherung richten sich hingegen nach dem vorliegenden Reglement.

³ Wird die per 31. Dezember 2007 laufende temporäre Invalidenrente durch eine Altersrente abgelöst, berechnet sich die Höhe der Altersrente und der mitversicherten anwartschaftlichen Leistungen gemäss den bis 31. Dezember 2007 gültigen Bestimmungen (Leistungsprimat). Für versicherte Personen, welche bereits vor dem 1. Januar 2002 eine Invalidenrente bezogen haben, entspricht die Altersrente der laufenden Invalidenrente im Zeitpunkt der Pensionierung.

⁴ Die Höhe der Leistungen der versicherten Personen, bei denen die Arbeitsunfähigkeit, deren Ursache zur Invalidität oder zum Tod führte, vor dem 1. Januar 2008 eintrat, bestimmt sich nach dem bei Eintritt der Invalidität gültigen Reglement. Erfolgt eine Erhöhung des Invaliditätsgrades nach dem 31. Dezember 2007, werden die sich neu ergebenden Leistungen nach dem vorliegenden Vorsorgereglement bestimmt.

Art. 24 **Übergangsbestimmungen aus dem Basisplan I der Pensionskasse Post, gültig ab 1. Januar 2010**

Aufgehoben

7 Inkrafttreten

Art. 25 **Inkrafttreten**

Der Basisplan I der Pensionskasse Post, gültig ab 1. Januar 2018, wird durch diesen Basisplan I der Pensionskasse Post ersetzt und tritt per 1. Januar 2019 in Kraft.

